



## Mehr Azubis im Dachdeckerhandwerk

Köln, 24. Januar 2025

Das Dachdeckerhandwerk kann sich auch in diesem Jahr über sehr gute Zahlen bei den Auszubildenden freuen. Gegen den Trend verzeichnet die Branche ein spürbares Plus: Im ersten Lehrjahr gibt es einen Anstieg von 5,2 %, über alle drei Lehrjahre hinweg sind es 1,2 % mehr Auszubildende als im Vorjahr. Besonders erfreulich ist auch der Zuwachs bei den weiblichen Azubis: 390 junge Frauen haben sich für den Beruf entschieden – 40 mehr als im Vorjahr.

### Zukunftsberuf mit Perspektive

„Wir freuen uns sehr, dass wir im ersten Lehrjahr 3.105 junge Menschen für unser Handwerk begeistern konnten. Insgesamt sind nun 8.588 Dachdecker-Auszubildende dabei, die Zukunft des Bauens mitzugestalten“, so Rolf Fuhrmann, stellvertretender ZVDH-Hauptgeschäftsführer. Die Bandbreite der Aufgaben reicht dabei vom energetischen Sanieren von Dächern und Wänden über die Installation von Photovoltaik-Anlagen bis hin zum Ausbau von Dachgeschossen und der Erneuerung von Dachfenstern.

### Attraktive Rahmenbedingungen für Azubis

Rolf Fuhrmann, beim ZVDH auch für die Berufsbildung zuständig, nennt zahlreiche Gründe für die positiven Entwicklungen: „Unsere Berufsorganisation ist das ganze Jahr über aktiv. Auf Azubimesen, beim Girls' Day, in Schulen und sogar schon in Kitas zeigen wir, was das Dachdeckerhandwerk alles bietet. Unsere Social-Media-Kampagnen und regelmäßige Berichterstattung in Print- und Onlinemedien tragen ebenfalls dazu bei, den Beruf bekannter zu machen.“ Ein weiteres wichtiges Argument sei die gestiegene Vergütung für Auszubildende: Ab Oktober 2025 erhalten Azubis im ersten Lehrjahr 1.000 Euro, im dritten Lehrjahr sogar 1.460 Euro. Und 2026 gebe es nochmal eine Erhöhung. „Damit liegen wir bei der Bezahlung in der Spitzengruppe“, betont Fuhrmann. Auf der

Website [www.dachdeckerdeinberuf.de](http://www.dachdeckerdeinberuf.de) können sich interessierte Jugendliche zudem umfassend informieren und direkt passende Ausbildungsbetriebe finden.

### Innovationen und Klimaschutz im Fokus

Das Dachdeckerhandwerk gilt längst als innovativ und modern – ein entscheidender Faktor für viele Berufseinsteiger. „Wir setzen auf neueste Technologien wie Drohnen oder modernes Baustellenmanagement. Auch Künstliche Intelligenz spielt in vielen Betrieben bereits eine Rolle“, erklärt ZVDH-Vizepräsident Jan Voges. Gerade das Dachdeckerhandwerk reagiere schnell auf Neuerungen und setze diese um. „Auch der Klimaschutz gewinnt bei der Berufswahl immer mehr an Bedeutung, denn viele junge Menschen möchten sinnstiftend arbeiten und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Im Dachdeckerhandwerk haben sie dazu die perfekte Gelegenheit. Wir sind ein zentraler Treiber für den Ausbau erneuerbarer Energien und spielen eine entscheidende Rolle beim Photovoltaik-Hochlauf“, so Voges weiter.

### Ausbildung mit Zukunft

Schon 2016 wurde die Ausbildungsordnung aktualisiert und um den Schwerpunkt „Energietechnik an Dach und Wand“ erweitert. Seit 2024 gibt es zudem eine freiwillige Zusatzwoche in der überbetrieblichen Ausbildung, in der das Installieren von Photovoltaik-Anlagen mit unterschiedlichen Systemen intensiv geübt wird. „So stellen wir sicher, dass unsere Azubis bereits während der Ausbildung auf dem neuesten Stand sind und bestens auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet werden“, fasst Voges zusammen. Mit diesen positiven Entwicklungen zeigt das Dachdeckerhandwerk einmal mehr, dass es nicht nur ein traditionelles, sondern vor allem auch ein zukunftsorientiertes Gewerbe ist, das jungen Menschen attraktive Perspektiven bietet.